# Danziger


# Intelligenz-Blatt.

No. 44. Sonnabend, den 31. Mai 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.


## Sonntag, den 1. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Blech.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Anfang ¼ auf 9 Uhr. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer; Anfang 11½ Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Cand. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen d. ä.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas Czapkowski.

## Angekommene und abgegangene Fremde
vom 24sten bis zum 26. Mai d. J.

**Angekommen.** Stifts-Chirurgus Knorr von Quittainen logirt in der Röpergasse; Dr. Phil Grunert, Lehrer Staberow, Landschafts-Sekretair Schroedter, Polizei-Sekretair Maaß und Gerichts-Secretair Wesenberg von Marienwerder, Ruß Kaufmann Brzoska von Lyck nnd Pächter v. Aruseczewski von Cziszeny, log. im Hotel d'Oliva; Amtmann Hein und Amtmann Pohl von Subkau, log. im Hotel de Berlin; Dr. Besehorner von Dresden, die Kaufl. Bertram von Hamburg u. Fincking von Barmen, log. im Engl. Hause; Kaufm. v. Adamki von Warschau, log. im Hotel de Pultusk; Frau Landräthin v. Schmeling von Königsberg, die Kaufl. Wittchow von Stolpe, Schön u. Ehlert von Elbing, log. im Deutschen Hause; Forstmeister Trost von Darslub u. Edelmann v. Kruszinski von Lichtenfelde, log. in den drei Mohren

**Abgegangen.** Hauptmann v. Kraft nach Berlin, Edelmann v. Adamki nach Elbing, die Kaufleute Lenotti u. Tarnara nach Königsberg in Pr.

## Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen ist über den Nachlaß des am 9. März 1807 zu Rzeszenczin verstorbenen Domainen-Beamten Gustav Leopold Regge und über das damit durch die eheliche Gütergemeinschaft zu einem Ganzen verbundene nachgelassene Vermögen der im October 1813 ebenfalls verstorbenen Anna Maria Friedericke, geb. Ziehlke, zuerst verehelicht gewesenen Amtmann Regge, nachher verheirathet gewesenen Polizeibürgermeister Albrecht, insoferne dieses letztere Vermögen aus der ersten Ehe der Albrecht mit ihrem ersten Ehemann Regge bis zur Trennung dieser ersten Ehe durch den Tod des Regge sich herschreibt, bei der wahrscheinlichen Unzulänglichkeit dieser Verlassenschaften zur Befriedigung aller Gläubiger in Gemäßheit des Antrages der Vormünder der hierbei interessirenden Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Creditoren, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militair-Interessenten ein General-Liquidations-Termin auf den 21. Juny a. c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Seligo hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Amtmanns Regge und dessen Ehegattin, geb. Ziehlke, Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar, wozu wir die Justiz-Commissarien Conrad, Hennig, Glaubitz und Linden vorschlagen, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren an den Nachlaßmassen der Reggeschen Eheleute noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sind gegenwärtig hieselbst vier Elementarschulen in verschiedenen Gegenden der Stadt errichtet und bei denselben vier in dem Seminario zu Marienburg gebildete Schullehrer angestellt worden. In diesen Schulen wird vom 9. Juni d. J. ab sowohl Knaben als Mädchen, die das fünfte Jahr zurückgelegt haben, im Lesen, Schreiben und Rechnen und den übrigen jedem Menschen unentbehrlichen Kenntnissen Unterricht ertheilet werden, nehmlich

in der Brodbänkengasse No. 691. von Herrn König,
im Poggenpfuhl No. 207. von Herrn Ehof,
auf dem Schüsseldamm No. 1118. von Herrn Eggert,
im Brigittenkloster von Herrn Savicki.

An Schulgeld sind die Lehrer zwei Gulden Preuß. Cour. vierteljährig zu nehmen gesetzlich befugt.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, denen die Fürsorge für schulfähige Kinder obliegt, auf, die ihnen dargebotene Gelegenheit zu diesem Unterricht für ihre Kinder fleissig zu benutzen, und sich deswegen in der ihnen am besten gelegenen Schule bei dem daselbst wohnenden Lehrer baldigst zu melden.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen 7 Kornmesserstellen nach der dazu eingegangenen Erlaubniß der Königl. hochv. Regierung besetzt werden. Wer zur Uebernahme derselben bereit ist, hat sich Vormittags von 10 bis 1 Uhr auf dem Secretariat im Rathhause zu melden, um die Bedingungen nachzusehen, unter welchen dies geschehen kann, auch mit Beglaubigungsattesten über seine bisherige Führung sich Sonnabend den 7ten künftigen Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause vor der zur Annahme derselben beauftragten Commission einzufinden.

Da auch einige sogenannte Abschmackerstellen erledigt sind und besetzt werden sollen; so haben die dazu sich Qualificirenden bei den Aelterleuten der Zunft zu melden, um von ihnen der Commission vorgestellt zu werden, die über ihre Annahme entscheiden wird.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1800 abwesende Matrose Johann Christian Foth auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christina, geb. Febrau, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino praejudiciali

den 12. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputato, Herrn Justizrath Fluge, sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien

Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Ediktal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende zu achten hat.

Danzig, den 30. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem Höker Michael Wessel zugehörige, in der Tobiasgasse unter der Servis-No. 1550 belegene und im Erbbuche fol. 192 A. eingetragene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen, größtentheils massiv erbauten Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Termin

auf den 24. Juni 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück gerichtlich auf 650 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, und das eingetragene Pfennigzins-Capital der 1700 fl. Danz. Courant gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da die August Benjamin Hahnschen Erben in den Zuschlag des zum Nachlaß gehörigen Grundstücks, Pfefferstadt No. 2. und 4. für das Meistgebott von 3050 Rthlr. nicht willigen wollen, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 1. Juli 1817

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige erbemphyteutische Gut Lauenthal auf der Saspe gelegen, welches aus 2 Hufen 7 Morgen altculmischen Maasses Acker-, Wiesen- und Gartenland, nebst den sehr defecten Gebäuden, nämlich in einem Wohnhause, so wie den Ruinen einer Scheune und Kathe besteht, soll mit Einschluß des dazu im Jahre 1804 zum Wege acquirir-

ten Stück Landes von circa 113 □R., nachdem dasselbe auf 2503 Rthlr. 65 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des Curatoris Massae durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitationstermine auf

den 21. July,
= 25. September } c.
und = 27. November

Vormittags um 10 Uhr, der letztere peremtorisch, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, an öffentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, und darauf 70 fl. an Grundzins, 12 fl. an Brodgeld und 3 fl. Zins an das Kloster Oliva haften, übrigens die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 Procent Zinsen auf 2 Jahre vom Zuschlage gerechnet, dem Käufer belassen werden kann, dann aber ohne Kündigung abgezahlt werden muß. Das Grundstück ist bis Martini d. J. verpachtet und wird nach dem Zuschlage dem Acquirenten übergeben.

Danzig, den 18. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann, Herr Johann Fischer, und die Jungfer Mariane Laurentin, haben in dem zwischen ihnen mit Zuziehung der Vormünder der noch minorennen Braut am 9. Mai dieses Jahres gerichtlich verlautbarten Ehevertrage, die am hiesigen Orte zwischen Eheleuten übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht des Eingebrachten und dessen Nutzungen als auch des Erwerbes jeder Art ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an ordentlicher Gerichtsstelle im Amte Brück und an dem hiesigen Rathhause aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen dato soll das zum Johann Christian Hildebrandtschen Nachlaß gehörige Grundstück aus einem Wohnhause von 3 Stuben einer Küche 3 Ställen einem Bienenhause großen Hofraum und einem Gärtchen bestehend welches alles auf 356 Rthlr. 30 gr. gerichtlich gewürdiget worden ist, öffentlich subhastirt werden. Hiezu steht ein peremtorischer Bietungs-Termin im Domainen-Amte Brück, auf den 14. Juli an, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige Kaufgesinnte aufgefordert werden, ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, unfehlbar den Zuschlag so fort zu gewär-

tigen, indem nach beendigter Licitation auf eingegangene Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Neustadt, den 17. April 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Es sollen die zur Constantia Neumannschen Nachlaßmasse gehörigen, im grossen Marienburger Werder in der Dorfschaft Milenz sub No. 21. und 22. belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Haakenbude, einer Grützerei nebst Stall und Scheune, einer Kathe und 1 Hufe 4 Morgen 150 □Ruthen Land, wovon jedoch 17 Morgen 11 □Ruthen versandet sind, und welche beide Grundstücke auf 1300 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben und der Realgläubiger öffentlich und meistbietend verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu haben wir auf

den 30. Juni,
den 31. Juli und
den 1. September c.,

wovon der Letztere peremtorisch ist, auf dem Vogteigericht hieselbst angesetzt, und laden kauflustige und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in diesen Terminen zahlreich einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und des Zuschlages zu erwarten, wobei noch bemerkt wird, daß auf die nach dem letzten Termin etwa noch eingehenden Gebotte nicht weiter mehr gerücksichtigt werden wird.

Die Grundstücke selbst können zu jeder Zeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe derselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 27. April 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Vogtei-Gericht.

## Offener Arrest.

Da wir über den Nachlaß des Einsaassen Erd. Winter und dessen Ehegattin Elisabeth, geb. Wunderlich zu Marjenau concursus creditorum eröffnet haben, so wird hiedurch allen, welche von denselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, an Niemanden nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns fördersamst davon eine Anzeige zu machen, und solches mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts an uns abzuliefern, widrigenfalls solches im Verschweigungsfall mit Verlust aller Rechte daran zum Besten der Masse eingezogen werden soll.

Neuteich, den 12. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

## Edictal-Vorladung.

Da der Nachlaß des Einsaassen Erdmann Winter und dessen Wittwe Elisabeth, geb. Wunderlich zu Marjenau zur Befriedigung der Gläubiger nicht zureicht, deren Erben daher der Erbschaft entsagt haben, so ist von uns auf den Antrag der Nachlaßgläubiger über diesen größtentheils in zu zahlenden Kaufgeldern bestehenden Nachlaß concursus creditorum eröffnet und terminus liquidationes auf

den 4. September c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu deren sämmtliche Gläubiger persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte vorgeladen werden, um ihre Forderungen an die Nachlaßmasse bestimmt anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen würden, werden so angesehen, als wenn sie sich ihrer Forderungen begeben haben, sie sollen also damit an die gegenwärtige Concursmasse präcludirt und denselben gegen die übrige Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neuteich, den 12. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es ist höhern Orts die anderweitig öffentliche Verpachtung der Grasnutzung der Contrégarde vor Bastion 8, und Ravelin zwischen Bastion 7. und 8. der Enveloppe von Weichselmünde, so wie die Fischereinutzung in den Gräben des Forts Weichselmünde, Fort Kronprinz und der Redoute Hamberger verfügt, wozu ein Termin auf den 2. Juny c. im Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaumt ist.

Pachtlustige ladet man an Ort und Stelle um 9 Uhr des Morgens hiezu ein.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Königlich Preussische Fortification.
v. Borcke.

Es sollen die zwei unter dem ehemaligen Altstädtschen Rathhause belegene geräumige Keller von jetzt ab auf 3 nach einander folgende Jahre vermiethet werden, dergestalt, daß der Miether solche sofort benutzen kann. In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf Montag, den 2. Juny d. J, Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren, auch können die Bedingungen, unter welchen die Vermiethung statt finden soll, jederzeit bei dem Herrn Calculator Schmidt auf dem Rathhause nachgesehen werden.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Der am Bleihofe belegene, der Kämmerei zugehörige und umzäunte kleine Holzhof, soll von jetzt ab auf 3 nacheinander folgende Jahre dergestalt vermiethet werden, daß der Miether solchen sofort benutzen kann.

In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf Montag den 2. Juny d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Es sollen

1) ein Seezug bei Bohnsack dessen Nutzung bisher die Eigengärtner Martin Piotrowski und Michael Ewel gehabt,

2) zwei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher an die Dorfschaft Bohnsack verpachtet gewesen,

vom 1. Juni d. J. ab von neuem auf 3 Jahre an den Meistbietenden ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf Montag den 2. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause angesetzt.

Die Pacht-Liebhaber werden aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und hat hiernächst der Meistbietende den Zuschlag bis auf Genehmigung zu erwarten.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Zur anderweitigen Vermiethung des vor dem hohen Thor an der sogenannten Pferdetränke, gegenüber dem Tempelburger Wasserlauf belegenen, bisher als Bleiche benutzten Platzes, von Jacobi d. J. ab, auf den nächsten 3 Jahren ist auf

Donnerstag den 12. Juni, Nachmittags um 3 Uhr,

ein Licitations-Termin auf dem Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen eingeladen, sich an genanntem Tage einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Zur anderweitigen Vermiethung der im Ankerschmiedethurm belegenen kleinen Remise auf 3 nach einander folgende Jahre von jetzt ab, ist ein Licitationstermin auf

Donnerstag den 12. Juni d. J, Nachmittags um 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, welches den Miethslustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Eingetretener unvorhergesehener Umstände wegen ist die Ablassung der Radaune Behufs der diesjährigen Reinigung derselben auf den 2. Junius ausgesetzt worden, wovon das Publikum mit dem Bemerken benachrichtigt wird, daß die Schützzeit überhaupt 14 Tage dauern dürfte.

Danzig, den 19. Mai 1817.

Die Bau-Deputation.

In der Aufforderung vom 3. Mai c. ist der Tag zur Versammlung der Actionairs des neuen Schauspielhauses auf Donnerstag den 5. Juni c. angesetzt. An diesem Tage (Frohnleichnam) dürften mehrere Interessenten der

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 44. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Versammlung nicht beiwohnen können, auch ist von Mehreren die Bestimmung eines andern Tages gewünscht worden. Es wird daher mit Bezug auf den in der Aufforderung vom 3. Mai c. bekannt gemachten Zweck hiemit angezeiget, daß statt des 5. Juni der 23. Juni c. bestimmt worden ist und die Actionairs werden ergebenst ersucht: sich an diesem Tage in den Vormittagsstunden von 8 Uhr Morgens an in dem Hause Langemarkt sub No. 443. im Unterzimmer gefälligst einzufinden.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Die Comité des neuen Theaterbaues.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 31. März c, wird den Creditoren der ehemaligen Exemtions-Servis-Casse hiedurch eröffnet, daß nach dem derzeitigen baaren Bestande, die Casse angewiesen ist, für jetzt auf alle Bons, die sich noch in der ersten Hand befinden oder mit rechtlichem Indosso versehen, und in die Listen a und b eingetragen sind, nach vorgängigem Abzug des etwa von dem Inhaber noch zu bezahlenden Restes, Fünf Procent auszuzahlen.

Die Interessenten können sich also dieserhalb in den Stunden von 8 bis 10 Uhr Vormittags auf dem Cassen-Bureau Langgasse No. 406. melden, müssen aber nicht nur die Bons zur Abschreibung präsentiren, sondern auch über den empfangenen Betrag noch besondere Interims-Quittung zum einstweiligen Kassen-Belag ausstellen.

Zugleich werden aber auch die Restanten nochmals dringendst an Abmachung ihrer Schuld erinnert, damit in der Abzahlung bald wieder fortgefahren werden kann.

Danzig, den 23. Mai 1817.

Namens der zur Regulirung dieser Casse ausgesetzten Deputation
Stadtrath Siewert.

## A u f f o r d e r u n g.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. Juni d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28 Mai 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

## Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

Ein auf dem Freilande bei Neufahrwasser gelegenes Grundstück, die drei Mohren genannt, soll besserer Auseinandersetzung wegen von den Interessenten verkauft werden, und haben selbige hiezu einen Termin auf den 2. Juni c., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, in welchem dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen und mit ihm der Contract sogleich abgeschlossen werden soll. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Es ist mir der Verkauf aus freier Hand der auf dem Wege nach Oliva, zwischen den Grundstücken der Herren v. Kampen und v. Scheffler belegenen, erbemphyteutischen herrschaftlichen Gartenbesitzung, Schlakau oder auch der dritte Hof in Pelonken genannt, übertragen worden, und ersuche ich daher die resp. Kaufliebhaber um baldgefällige Eröfnung ihrer Vorschläge zur weitern Unterhandlung.

Zugleich bemerke ich für diejenigen, die etwa Gelegenheit zur Unterbringung von Gelder suchen, daß ich mehrere, auf hiesigen städtschen Grundstücken, zur ersten Hypothek, und theils zu 5, theils zu 6 Procent Interessen bestätigte Capitalien von 7000, 5000, 4000, 3000, 1500 Rthlr. grob Preuß. Courant, die bis jetzt immer richtig verzinset worden, cediren könnte.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Der Stadtrath und Justiz-Commissair Siewert, wohnhaft Sandgrube No. 399.

## Sachen zu verauctioniren.

Montag den 2. Juni 1817 Vormittags um 10 Uhr, wird auf der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in gangbarer Münze verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens an Ort und Stelle einzufinden.

Montag den 2. Juny 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

Eine silberne Zuckerdose, 1 Theesieb, 2 Eß- und 4 Theelöffel, 2 plattirte Tischleuchter, 1 Paar silberne Ermelknöpfe, 1 bronzirter Theekessel, 1 Berliner Porzellain Tafel-Service zu 24 Personen nebst allem Zubehör, und mehrere porzellaine Tassen, Kannen, Dosen und Teller, wie auch diverses Engl. Fayanz, 1 goldne Taschenuhr, defect, 1 silberne dito, 1 Pariser Stutzuhr von vergoldeter Bronze 3 Wochen gehend, 3 Stubenuhren, und mehrere acht Tage gehende Uhren, 1 roth bronzirte Theemaschiene, 2 ovale Spiegel und mehrere Spiegel in mahagoni, vergoldeten und nußbaumnen Rahmen, 1 eschen Schreib-Comp-

toir mit Spind, 1 groß eschen Linnenspind und mehrere gebeitzte und angestrichne Kleider-, Linnen-, Schenk- und Glasspinder, 1 mahagoni Schreib-Secretair, 1 mahagoni und div. gebeitzte und angestrichne Comoden, 1 mahagoni Pfeilertisch, und mehrere gebeitzte und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, div. Stühle mit triep-, kattun- und leinwandnen Einlegekissen, 1 Sopha und 6 Stühle mit schwarz Haartuch, div. coul. tuchne Manns-Kleider, boine Ueberröcke und Mäntel, wie auch seidne, mousseline und kattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, Linnenzeug und Betten, 4 Fuß- und einige Bettdecken, 1 pferdehaarne Matratze, 1 mahagoni Bettgestell, 1 angestrichen dito mit Gardienen, div. Bettrahme, messingne Armleuchter, Speibütten, Caffee- und Milchkannen, 1 schwarz groß lakirtes Theebrett, diverse Schildereien unter Glas, einige Coffer mit Leder und Seehund beschlagen, 1 Vogelflinte und einige Päckchen Caffee, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag den 3. Juni 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Frauengasse von der Pfarrkirche kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude, Appartement und einem gewölbten Keller sub No. 834. Hierauf haften zu Pfennigzins 750 Rthlr. in 3000 fl. Danz. Cour. à $4\frac{1}{2}$ pr. Cent.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthushofe angeschlagen.

Montag den 9. Juni 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske & Schönbeckschen Concursmasse, auf der Klapperwiese, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant ausgerufen werden:

19 Schock Brack und 11 Schock Bracks-Brack eichne Planken.

| Brack | | | | Bracks-Brack | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 Stück | 6 Daum | 8 Faden | | 1 Stück | 6 Daum | 6 Faden | |
| 6 — | 6 — | 6 — | | 4 — | 5 — | 8 — | |
| 3 — | 5 — | 8 — | | 1 — | 5 — | 7 — | |
| 4 — | 5 — | 7 — | | 3 — | 5 — | 6 — | |
| 6 — | 5 — | 6 — | | 2 — | 5 — | 5 — | |
| 20 — | 5 — | 5 — | | 5 — | 4 — | 8 — | |
| 1 — | 4 — | 10 — | | 40 — | 4 — | 7 — | |
| 3 — | 4 — | 9 — | | 50 — | 4 — | 6 — | |
| 10 — | 4 — | 8 — | | 50 — | 4 — | 5 — | |
| 40 — | 4 — | 7 — | | 1 — | 3 — | 9 — | |
| 80 — | 4 — | 6 — | | 2 — | 3 — | 8 — | |
| 40 — | 4 — | 5 — | | 7 — | 3 — | 7 — | |
| 6 — | 3 — | 7 — | | 15 — | 3 — | 6 — | |
| 18 — | 3 — | 6 — | | 35 — | 3 — | 5 — | |

| Stück | Daum | Faden |
|---|---|---|
| 35 Stück | 3 Daum | 5 Faden |
| 120 — | 3 — | 4 — |
| 3 — | 2½ — | 7 — |
| 20 — | 2½ — | 6 — |
| 60 — | 2½ — | 5 — |
| 120 — | 2½ — | 4 — |
| 12 — | 2 — | 6 — |
| 50 — | 2 — | 5 — |
| 230 — | 2 — | 4 — |
| 210 — | 2 — | 3 — |
| 5 — | 1½ — | 5 — |
| 37 — | 1½ — | 3 — |
| 1140 Stück oder 19 Schock. | | |

| Stück | Daum | Faden |
|---|---|---|
| 90 Stück | 3 Daum | 4 Faden |
| 1 — | 2½ — | 8 — |
| 2 — | 2½ — | 7 — |
| 14 — | 2½ — | 6 — |
| 30 — | 2½ — | 5 — |
| 90 — | 2 — | 4 — |
| 60 — | 2 — | 3 — |
| 2 — | 1½ — | 6 — |
| 1 — | 1½ — | 5 — |
| 24 — | 1½ — | 3 — |
| 10 — | 2 — | 6 — |
| 30 — | 2 — | 5 — |
| 90 — | 2 — | 4 — |
| 660 Stück oder 11 Schock | | |

Dienstag den 10. Juni 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. zugeschlagen werden:

1) Eine in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechter Hand belegene Brandstelle, auf welcher ein Speicher gestanden, im Zeichen die Hörner.

2) Ein auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse vom grünen Thor kommend linker Hand gelegener Speicher, welcher theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk erbauet, 4 Etagen hoch und circa 180 Lasten trägt, unter dem Zeichen der Affe.

3) Ein auf der Speicher-Insel in der Milchkannengasse vom Milchkannenthor kommend rechter Hand belegener Speicher massiv erbauet, 3 Etagen hoch, bestehend in einem Raume und zwei Schüttungen, im Zeichen der Sackträger; dieser Speicher trägt circa 120 Lasten.

4) Ein in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechter Hand gelegene Brandstelle, auf welche früher ein Speicher gestanden, im Zeichen das rothe Kreuz.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthushofe angeschlagen.

## Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein kleines Quantum aufrichtigen Holländischen Kleesaamen ist in diesen Tagen von Amsterdam gekommen, und steht Frauengasse No. 882. zum Verkauf.

Die besten Sorten weisser Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund zu 3½ und 4 fl. Danz., desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs und feine Spermacetilichte, wie auch extra schöne Holl. Heringe in ganzen, ⅛ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Mit modernen Chignion-Kämmen, blauen und weissen Perlen, vergoldeten Gürtelschlössern, geschmackvollen Toiletten und Nähschrauben, feinen und mittel Sorten Schnupftobacksdosen, allen Arten coulenrten Tuschen von 36 gr. bis 9 fl Danz. das Schächtelchen, feiner schwarzer, weisser und rother Zeichenkreide, Bleifedern, Buchdruckereien, dauerhaften Tischmessern und verschiedenen andern Waaren sind wir wiederum zu billigen Preisen versehen.

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse No. 1567.

Ganz frischer, rother und weisser Champagner von vorzüglicher Güte ist zu haben bei *Muhl & Comp.*

Langenmarkt No. 442.

Bester grauer Mohn das Pfund zu 10 Düttchen, neue bastene Matten, gesunde Castanien, getrocknete Triffeln, weisse Wachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 aufs Pfund, 2 Sorten dunkles Berl. Blau, frische Mess Citronen, Aepfelsinen und Pommeranzen, bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Veränderung wegen ist ein schönes flügelförmiges Wiener Pianoforte von Mahagoniholz und Bronze verziert, für 200 Thaler Pr. Cour., und eins in Tafelform für 100 Thaler Cour. zu verkaufen. Beide können im Hause Brodbänkengasse No. 710. täglich besehen werden.

In der Tobiasgasse No. 1565. ist eine eichne Waschbalge mit einem dazu gehörigen Fuß, woran 4 Personen waschen können, und ein eichenes Fleischfaß billig zu haben.

In der Breitgasse No. 1199., dem Lachs gegenüber, werden fortwährend moderne Czakos und Mützen verfertigt.

Gute trockne Kirschen à 12 gr. Danz. per Pfund sind zu haben im Laden am Breitenthor.

Einem hochzuverehrenden Publico habe ich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie sich bei mir mehrere Sorten Guitarren und Aeolsharfen vorräthig befinden. Eben so ein jetzt fertig gewordenes Fortepiano, welches von unpartheiischen Kennern jedem in Wien von den ersten Meistern verfertigten Fortepiano, in der Hauptsache gleich zu stellen seyn wird.

J. D. Weber,
wohnhaft am altstädtschen Graben No. 300.

Silberne National-Cocarden mit Adler, passend zur Bürgergarde, sind zu haben bei Theodor Gotthilf Schulz, wohnhaft in der Goldschmiedegasse im goldnen Kreuz. Der Preis ist 8 ggr. Pr. Cour.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus des verstorbenen Commerzien-Rath Schultz in der Fleischergasse No. 64., welches sehr gut unterhalten ist und 7 Zimmer enthält, nebst verschiedenen Kammern, einen grossen Stall, wie auch grosse Böden und 2 gewölbten Kellern, soll verkauft werden und ist zu Michaelis zu beziehen. Liebhaber dazu können es jeden Montag und Mittwoch von 11 bis 12 Uhr besehen und erhalten im Hause selbst Nachricht.

Das in der Kohlengasse No. 1038., befindliche Schlosser-Wohnhaus, welches 3 Stuben, Boden, 2 Küchen, Keller und grosse Schmiede enthält, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

Ein in der heil. Geistgasse nahe am Wasser befindliches massives Wohnhaus, welches 7 gegipste heitzbare Stuben, Böden, Keller, nebst Seiten- und Hintergebäude, 2 Küchen, 3 Appartements und Hofraum enthält, ist unter annehmlichen Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. In Commission bei Schleuchert in der Hökergasse No 1519.

Das bequeme Haus in der Röpergasse No. 462. mit 7 heitzbaren Stuben, 2 Kammern, Hofraum, Küche, Speisekammer und 2 Kellern, ist zu verkaufen oder zu vermiethen; das Nähere ist in demselben Hause zu erfragen. Auch ist der Speicherplatz in der Hopfengasse schräge über dem Kuhthor neben dem neu erbauten Speicher, der Engel genannt, billig zu verkaufen.

Das durchs Bombardement zerstörte und in seiner jetzigen Beschaffenheit nur auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Grundstück
im Poggenpfuhl unter der Servisnummer 383.
auf der linken Seite von der Rechtstadt kommend, noch vor der Petrikirche belegen, wünschen die jetzigen Eigenthümer, so wie es da ist, behufs der höchstnothwendigen Wiederinstandsetzung, gern recht bald aus freier Hand zu verkaufen; und ersuche ich sonach alle diejenigen, welche auf dies schuldenfreie, aus einem massiven, 22 Fuß breiten Wohnhause, nebst Seitengebäude, Hofraum mit Pumpenbrunnen und Gartenplatz bestehende Grundstück Absichten haben möchten, mir davon binnen 14 Tagen spätstens, zur weitern Einleitung und Unterhandlung, schriftliche oder mündliche Nachricht zukommen zu lassen.
Danzig, den 24. Mai 1817.

Der Stadtrath und Justiz-Commissarius Siewert,
wohnhaft Sandgrube No. 399.

### Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wenn jemand ein fehlerfreies gebrauchtes Fortepiano von reinem Ton und leichter Spielart, wenigstens von 5½ Octaven und weisser Claviatur, wenn auch sonst nicht elegantem Aeussern, mässigen Preises absiehen will, der melde sich im Poggenpfuhl No. 377 neben der Kirche.

### Sachen zu vermiethen.

Auf Langgarten No. 186 ist ein Saal und eine kleine Stube nach vorne, zusammen auch einzeln an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Prediger-Hause beim Städtschen Lazareth No. 574. vor dem Jacobsthore ist eine Obergelegenheit zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Ein complet eingerichteter wasserwärts belegener Saal, ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen. Lage und

Einrichtung werden empfehlend seyn. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse, No. 1488.

Brodbänkengasse, der Pfaffengasse gegenüber, ist das 3 Etagen hohe Haus sub No. 656., welches ganz neu ausgebaut, und worin früher eine sehr bedeutende Schnittwaaren-Handlung betrieben, zu vermiethen auch zu verkaufen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Hintergasse No. 120. nach dem Ketterhagischen Thor gehend, sind 2 Zimmer nebst eigner Küche und Kammer zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Drehergasse No. 1354. ist eine Stube nach der Brücke nebst Küche und Holzgelaß bis zur künftigen Ausziehzeit zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Röpergasse No. 478. ist eine Etage hoch eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Ersten Damm No. 1120. ist ein Zimmer mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem St. Catharinen-Kirchhofe, No. 365., sind zwei heitre Stuben nebst Zubehör, doch ohne Mobilien, an einzelne Herrschaften, auch an Herren Officiere, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der kleinen Krämergasse No. 906. sind zwei Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause in der Brodbänkengasse No. 691., das dritte von der langen Brücke gelegen, ist ein Saal, eine Neben-, zwei Gegenstuben, auch eine kleine Küche nebst drei Kammern an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Spendhausschen Neugasse, vom Spendhaus kommend links in No. 9. ist eine gute Oberwohnung mit eigner Thüre, monatlich oder halbjährig, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst unten in No. 8.

Im Poggenpfuhl No. 252. ist eine Oberstube nebst Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Kammer, Keller und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

## *Lotterie.*

☞ Die Renovations-Loose zur fünften Klasse 35ster Königl. Preuss. Klassen-Lotterie (deren Ziehung den 16. Juni in Berlin anfängt) können von den resp. Spielern gegen Erlegung des Einsatzes von 7 Rthlr. 12 ggr. in Golde und 4 ggr. in Cour. abgeholt werden.

Auch sind noch einige Kaufloose à 25 Rthlr. in Golde und 20 ggr. in Cour. zu bekommen.

*Königlich Preussisches Intelligenz-Comptoir.*

Zur 45sten kleinen Geldlotterie, die den 28., 29., 30. und 31. Mai gezogen wird, sind noch einige Loose in meinem Comptoir, Langgasse No. 530 zu haben.

Rotzoll.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 5ten Classe 35ster Berliner Lotterie sind noch bei mir auf dem Königl. Post-Bureau zu haben.

Kauffmann,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Kaufloose zur 5ten Classe 35ster Classen-Lotterie, welche den 16. Juni c. gezogen wird, á 25 Rthlr. in Golde und 20 ggr. Cour., wie auch halbe und viertel, sind zu haben bei

Elditt,
in der Zeitungs-Expedition des hiesigen Ober-Post-Amts.

## Literairische Anzeige.

In der Buchhandlung von F. S Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755 findet man: Preussen in d. Jahren der Leiden u. d. Erhebung, e. Abriß ein. Geschichte d. Preuß. Staats unt. d. Regier. Fr. Wilh. III, m. Portr. 1817, geb. 1 Rthlr. Demian, statist. Darstellung der Preuß. Monarchie, aus zuverläß. Quellen, 1817, 2 Rthlr. 18 ggr. Fr. v. Schiller, sämmtl Werke, 12 Bde, w. Drkp (kompl.) el. geb. 20 Rthlr. Conversations-Lexikon, od. encyklopäd. Handwörterbuch f. d. gebildeten Stände, 10 Bde, el. geb. 14 Rthlr. Müchler Anekdoten-Lexikon für Leser v. Geschmack, 2 Bde, n. Aufl. 1817, el. br. 1 Rthlr. 20 ggr. Dessen scherzhafte Denksprüche z. Gebrauch f. Stammbücher, geb. 16 ggr. Paulitzky Anleit. f. Landleute zu e. vernünft. Gesundheitspflege, 1816, geb. 1 Rthlr. 6 ggr. Scharnhorst Taschenbuch f. Offiziere z. Gebr. im Felde, m. K. 3 Rthlr. Nelkenbrechers kaufmänn. Taschenbuch, 1817, 1 Rthlr. 16 ggr. Manuscrit venu de St. Helene, d'une maniere inconnue, br. 16 ggr. Der lustige Gesellschafter in frohen Zirkeln, enth. Räthsel, Spiele, Kunststücke ꝛc. geb. 14 ggr. Vieth Unterricht in d. Mathematik für Bürgerschulen, m. Kpf. geb. 1 Rthlr. 4 ggr. Witschel Morgen- und Abend-Opfer, 16 ggr. Wilmsen deutscher Kinderfreund, 1817. geb. 8 ggr. u. a. m.

## Sache, so verlohren worden.

Es ist vor 14 Tagen auf dem Wege von Danzig bis zum Lauenkruge, ein Schein von 100 Rthlr. Pr. C. verloren worden. Da dieser Schein für niemand Andern einen Werth hat, so wird der ehrliche Finder gebeten, selbigen gegen ein Douceur am Hausthor, No. 1872. gefälligst abzuliefern.

## Kunst-Anzeige.

Als ehemaliger Zögling der hiesigen K. Kunstschule im Landschafts- und Architektur-Zeichnen und Mahlen, und nun auf einer Reise nach dem Rheine und der Schweiz geübt, empfehle ich mich meinen geehrten Landsleuten zu Aufträgen derselben im Verschönern und Decoriren Ihrer Gebäude mit Oel- und Wassergemälden, nach der Natur hiesiger und fremder Gegenden, oder mit

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 44. des Danziger Intelligenz-Blatts.

idealischen Gebilden, zum Malen auf die Wände selbst, und ebensowohl zur Fertigung einzelner Zeichnungen und Gemälde hinter Glas in Rahmen.

Danzig, am 21. Mai 1817. M. C. Gregorovins jun.
Lastadie No. 449.

## Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Einem verehrungswürdigen Publiko mache ich Endesbenannter ergebenst bekannt, daß ich meinen Wohnort in der Wollwebergasse die drei Schweinsköpfe genannt, verlassen, die Hökerei niedergelegt und für diese Zeit meine erlernte Profession als Fleischer angetreten habe. Mein gegenwärtiger Wohnort ist auf dem Hinterfischmarkt an Altstädtschen-Graben-Ecke No. 1824 und 1825., und sehe ich mich in den Stand gesetzt mich Einem verehrungswerthen Publiko mit frischem, wie auch Pöckel- und Rauchfleisch, rohen und gekochten Schinken im Ganzen und in Pfunden, frischen Sächsischen-, Zwiebel-Servelat- und kleinen geräucherten Würsten, (Letztere à 8 gr. das Paar) bestens zu empfehlen, mit Zusicherung der billigsten Preise und mit der Bitte um geneigte Gewogenheit. Johann Funk.

Wir Unterschriebene machen den resp. Abonnenten ganz ergebenst bekannt, daß die 12 auf einanderfolgende Concerte im Garten: das Sommer-Vergnügen, Mittwoch den 4. Juni um 6 Uhr Abends bestimmt ihren Anfang nehmen werden. Unser Dienst verstattet uns nicht, die Austheilung der Billette zu besorgen, wir haben also solche dem Herrn Karmann übertragen, bei welchem sie, von Montag den 2. Juni ab, zu jeder Tageszeit in Empfang genommen werden können. Sollte an einem Mittwoch schlechtes Wetter einfallen, so bleibt das Concert bis zum nächstfolgenden Mittwoch ausgestellt, weil an keinem andern Wochentage dasselbe statt finden kann; in welchem Falle die Zeit der 12 Concerte sich also mehr ausdehnen würde.

Die Hautboisten vom 4ten Linien-Infanterie-Regiment.

Da bei mir im Garten das Sommer-Vergnügen, der tägliche Besuch sehr klein ist, so habe ich, um mein besseres Fortkommen zu berücksichtigen, den Hautboisten des hochlöbl. 4ten Linien-Infanterie-Regiments zu 12 auf einander folgende Abonnements-Concerte meinen Garten eingeräumt. Die Hautboisten haben mir die Austheilung der Billette zum Theil übertragen, weil ihnen ihr Dienst daran hindert, und sie sind von Montag den 2. Juni an bei mir zu jeder Stunde, gegen Entrichtung von 1 Rthlr. Cour. für 1 Billet auf 12 Concerte zu empfangen. Ich bitte also E. resp. Publicum um gütige Nach-

sicht, wenn an diesen Concerttagen denen, die nicht abonnirt haben, der Zutritt im Garten nicht gestattet werden kann. J. Karmann.

Wegen Veränderung der Wohnung zeigt man hiemit ergebenst an: daß die so veritabel befundene Englische Stiefelwichse, die den besten Glanz übertrift, anjetzt zu haben ist in der Fleischergasse No. 117. zu dem gewöhnlichen Preise von 9 Düttchen die Portion.

### Aufforderung.

Sollte Jemand etwas von uns zu fordern haben, so bitten wir ihn, noch in diesen 8 Tagen auf dem St. Katharinen-Kirchhofe in der Wohnung des Herrn Oberlehrers Oehlschläger sich bei uns und in der Folge beim Herrn Secretair Wernsdorf zu melden, welcher die Güte haben wird, unsere Angelegenheiten zu besorgen.

Danzig, den 29. Mai 1817.

Verwittwete Ehler nebst Tochter und Sohn.

### Montag, den 26. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Bartholomäi. Der Bürger und Tischlermeister Carl Friedr. Münde und Jungfer Juliana Wilhelmina Falck.
St. Elisabeth. Der Bürger und Schuhmachermeister Andreas Friedr. Perschau und Igfr. Constantia Eleon. Laux.
St. Salvator. Der Seefahrer Johann Ephraim Lehn und Adelgunda Barbara Buddel
St. Brigitta. Der Brennerknecht Johann Clemens und Igfr. Constantia Maria Domaschki.
Carmeliter. Der Kutscher Michael Quednau und Igfr. Anna Regina Rosa Romanowski.

### Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 25 bis 29. Mai 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 18 Paar copulirt und 15 Personen begraben.

### *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den* 30. *Mai* 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — 292 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131 & 130$\frac{1}{2}$ gr.
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*
— 3 Monat 18 *f* 21 & 18 gr.
Berlin, 8 Tage 1$\frac{1}{3}$ pCt. damno.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 2$\frac{2}{3}$ pC. d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 21 gr.
dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.